

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 45

Landeck, den 5. November 1955

10. Jahrgang

Sollen und dürfen Kinder radfahren?

Nicht nur der Vorfall, der Anlaß zu einem Leserbrief in der letztwöchigen Ausgabe unseres Blattes gab, wonach ein unter zehn Jahre alter Bub „unter der Stange“ auf einer öffentlichen Straße „Achter“ fuhr und noch einen jüngeren Buben aufsitzen ließ, sich im wesentlichen aber um den anderen Straßenverkehr gar nicht bekümmerte, veranlaßt uns zu nachstehenden längeren Ausführungen über dieses Kapitel. Seit Schulbeginn müssen unsere Sicherheitsorgane leider immer mehr die Feststellung treffen, daß die Kinder den Straßenverkehr durch ihr Radfahren wirklich immer unsicherer machen. Man glaubt es kaum, aber es stimmt, daß sogar noch nicht schulpflichtige Kinder auf normalgroßen Herren- und Damenfahrrädern sich in den allgemeinen, mit dem Aufschwung des Fremdenverkehrs und der wachsenden Zunahme der Motorisierung immer stärker gewordenen Straßenverkehr stürzen! Diese Zeilen mögen jedoch nicht so aufgefaßt werden, daß die Kinder nicht radfahren dürfen, sondern sollen, wie es dem Gemeindeblatt als Aufklärungsorgan zukommt, in diesem Sinne wirken.

Viel liegt an den Erziehungsberechtigten!

Man mag uns nun entgegenhalten, wir bzw. die zuständigen Sicherheitsorgane hätten diesen Artikel früher schreiben sollen, als der Straßenverkehr während des Sommers und Frühherbstes noch dichter war. Wir glauben jedoch, daß besonders die Eltern gerade jetzt mehr Ruhe und Zeit haben, darüber einmal ernstlich nachzudenken. Es kommt Weihnachten ja schon bald, und da werden oft Fahrräder als Geschenke dargeboten, andererseits scheint es, als ob der Fahrradverkehr der Volks- und Hauptschüler noch nicht so schnell abbrechen sollte. Und die kindlichen Radfahrer haben jetzt auch die im Sommer vielleicht geübte Vorsicht auf der Straße mehr außer Acht gelassen, nachdem der Verkehr nun nicht mehr so stark ist.

Bevor die Eltern oder sonst verantwortlichen Personen einem Kind erlauben, mit dem Fahrrad auf einer Verkehrsstraße zu fahren, sollten unter anderem folgende Fragen aufrichtig bejaht werden können:

Ist das Kind überhaupt fähig, ein Fahrrad sicher zu lenken? — Kann es eventuellen Verkehrshindernissen rechtzeitig ausweichen oder vom Fahrrad absteigen? — Kennt es die einfachsten Verkehrsregeln, um sich richtig verhalten zu können?

Keinesfalls dürfen Kinder, die beim Radfahren noch unsicher, zaghaft oder ungeschlüssig sind, den Gefahren der Straße als Radfahrer ausgesetzt werden. Es ist daher besser, keine voreilige, wenn auch noch so gutgemeinte „Radfahrerlaubnis“ zu erteilen.

Gemäß § 67 der Straßenpolizeiordnung (StPO) muß der Lenker eines Fahrrades mindestens 12 Jahre alt sein. Kinder unter 12 Jahren dürfen Straßen mit Fahrrädern nur dann benutzen, wenn sie in Begleitung Erwachsener am Straßenverkehr teilnehmen oder wenn ihre gesetzlichen Vertreter eine Bewilligung der Behörde für sie erwirkt haben. Diese Bewilligung wird auf Grund eines Ansuchens von der Verwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) ausgestellt.

Auch die von Kindern auf Straßen benützten Fahrräder müssen die im § 68 StPO. vorgeschriebene Ausrüstung aufweisen: eine sicher wirkende Bremse (bei Verwendung in bergigem Gelände — wie z. B. in Landeck — zwei voneinander unabhängige Bremsen), eine Glocke, eine Blendlinse, gelbe Rückstrahler an den Pedalen und bei Dunkelheit oder Nebel eine hell leuchtende, leicht abwärts gerichtete Lampe. Die von Kindern benützten Fahrräder müssen ihrer Größe entsprechen!

§ 70 StPO enthält folgende besondere Pflichten für Radfahrer:

1. Vor dem Ausfahren aus Häusern oder Grundstücken oder vor dem Einfahren in solche absteigen!
2. Stets rechts am Rande der Fahrbahn fahren oder das Rad schieben!
3. Das Mitnehmen von Kindern bis zu 6 Jahren auf dem Fahrrad ist nur dann gestattet, wenn für sie eine dazu bestimmte geeignete Sitzgelegenheit auf dem Fahrrad vorhanden ist!
4. Wenn Tiere scheuen oder Gefahr für Menschen oder Tiere besteht, langsam fahren oder absteigen!
5. Nur solche Gegenstände auf dem Fahrrad mitnehmen, die die Bewegungsfreiheit des Radfahrers nicht beeinträchtigen und Menschen oder Sachen nicht gefährden!
6. Schlepphölzer oder ähnliche Mittel dürfen zum Bremsen nicht verwendet werden!
7. An Straßen und Gehwegen abgestellte Fahrräder sind in geeigneter Weise gegen das Umfallen zu sichern!

Den Kindern soll die Einhaltung dieser Pflichten des öfteren nahegelegt werden, um sie von Anfang an zu vorsichtigen Radfahrern zu erziehen. Sie sollen lernen, auf die anderen Straßenbenützer Rücksicht zu nehmen und anderen Fahrzeugen auszuweichen. Bei Verkehrshindernissen oder sonstiger Unsicherheit im Fahren (Staubbehinderung, Blendwirkung u. dgl.) soll das Kind vom Fahrrad absteigen und erst bei günstiger Verkehrslage wieder weiterfahren. Das radfahrende Kind darf von der ungeduldrigen Eile und drängenden Hast, die den heutigen Alltag so sehr kennzeichnen, nicht beeinflusst werden!

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Die Wunder der Tiefsee erschließt uns Dr. Hans Hass (auf unserem Bild mit seiner Frau Lotte) in seinem neuen (jugendfreien) Unterwasser-Farbfilm „Giganten des Meeres“, einem der interessantesten und schönsten Expeditionsberichte, der je mit der Farbfilmkamera festgehalten wurde; u. a. sind Abenteuer mit 20 m langen Pottwalen, die Unterwasserpirsch auf bisher unbekannte Fischarten, phantastisch-bunte Korallenwälder unter Wasser und interessante Begegnungen mit den Inseleingeborenen einer fernen Welt zu sehen. (Foto: Sascha)

Nach § 71 StPO. hat der Radfahrer überall dort, wo es die Sicherheit des Verkehrs erfordert, durch deutlich hörbare Glockenzeichen rechtzeitig auf das Nahen seines Fahrrades aufmerksam zu machen. Das Abgeben von Glockenzeichen ist sofort einzustellen, wenn Tiere dadurch unruhig oder scheu werden.

§ 72 StPO. verbietet, daß in geschlossenen Ortschaften Fahrräder auf den Gehwegen geschoben werden, und bestimmt, daß Radfahrer einzeln hintereinander fahren müssen, wenn der Verkehr sonst behindert oder andere Straßenbenützer sonst gefährdet würden. Mehr als zwei Radfahrer dürfen nicht nebeneinander fahren; dies gilt auch für das Schieben von Fahrrädern.

Das unregelmäßige Fahren ist durch § 73 StPO. verboten, und zwar: das Wettfahren ohne behördliche Genehmigung, das Karussellfahren, das freihändige Fahren und das Abheben der Beine von den Tretkurbeln. Das Fahren zu Lern- und Übungszwecken ist nur in nichtverbauten Gebieten und auf Straßen mit schwächerem Verkehr gestattet.

Allerdings muß man in Erinnerung an die eigene Kinderzeit verstehen, daß es fast jeden Buben förmlich dazu drängt, den hier verbotenen Unfug doch auszuführen. Bei allem Verständnis für kecke Lausbübereien und tolle Jugendstreiche ist es aber die Pflicht der Verantwortlichen, solcherlei Unfug unbedingt von den Straßen fernzuhalten. Es ist die große Gefahr zu bedenken, vor der sich ein anderer Verkehrsteilnehmer, besonders ein Kraftfahrer, plötzlich sieht, wenn ein spielerisch-leichtsinniger Radfahrer, noch dazu ein Kind, ganz unvermutet in seine Fahrbahn kommt.

Es steht aber außer Zweifel, daß auch Kinder vorsichtige und verlässliche Radfahrer sein können — dies dann zur Freude des Erziehers und zur Wohltat des Kraftfahrers!

Kapellmeister-Kurs in Sicht

Am Sonntagvormittag trafen sich in Landeck beim Straudi die meisten Obmänner und Kapellmeister der 29 Blasmusikkapellen unseres Bezirkes zur fälligen Jahresversammlung, die unter dem Vorsitz des heuer neu-gewählten Bezirksobmannes, Heinrich Gurschler, Landeck, stattfand. Letzterer erstattete einen Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeit, woraus hervorging, daß er trotz der ihm zur Verfügung stehenden kurzen Zeitspanne schon mit ziemlich vielen Musikkapellen Fühlung aufgenommen habe. Er berichtete auch von der Landesverbandssitzung, wobei bekanntgegeben worden sei, daß die finanziellen Mittel desselben ziemlich beschränkt seien und daher nicht bis ins Endlose Subventionen angefordert werden können; solche müßten von nun an übrigens über den Bezirksverband geleitet werden.

Es entspann sich dann eine rege Debatte über das Thema Kapellmeister- und Bläserkurse. Leider war Bezirkskapellmeister Parth an der Teilnahme bei der Versammlung verhindert, denn er hätte darüber mehr und besseren Aufschluß geben können. So beschloß man, vorerst einmal nur Kapellmeister-Schulungskurse abzuhalten. Der Bezirkskapellmeister würde wöchentlich einmal die Kapellmeister, evtl. auch einzelner Talschaften, zu diesem Kurs zusammenfassen. Allerdings müßten die Musikkapellen an die einzelnen Gemeinden mit der Bitte um finanzielle Mithilfe herantreten, da der Bezirksverband allein diesen Kurs nicht bezahlen könne. Auch das Kapitel „Bezirksmusikfest“ kam zur Sprache, wobei nach eigenen Wechselreden beschlossen wurde, dieses wieder jedes dritte Jahr abzuhalten, u. zw. wegen der günstigen Lage im Landecker Talkessel; welche Kapelle dies übernehmen solle, ließ man offen, nachdem der Obmann der Landecker Stadtmusikkapelle, Direktor Doblender, erklärt hatte, daß seine Kapelle die hierfür notwendigen vielfältigen Vorbereitungsarbeiten gerne einmal einer anderen Kapelle überlassen würde. Es ist schon wahr, daß man bei solchen Anlässen immer nur die Einnahmen sieht, die Ausgaben und ehrenamtlichen Arbeiten aber außer Acht läßt. Auch kam zur Sprache, daß die Landecker Stadtmusikkapelle sich nicht immer ganz kameradschaftlich gezeigt und bei

Nur noch **50 TAGE**

Wünschen - Wählen - Schenken
den Schritt zu HUBER lenken.

MODERNAUS
HUBER

Festen anderer Kapellen ihre Teilnahme verweigert habe, obwohl gerade sie ein besonderer Anziehungspunkt sei. Dazu möchten wir auch Stellung nehmen. Während des Sommers spielt die Stadtmusikkapelle Landeck wöchentlich mindestens einmal zu einem Platzkonzert in Landeck auf, dafür muß sie zweimal proben, und dann soll sie, sozusagen als bessere „Wanderkapelle“, noch jeden Sonntag irgendwo anders hinfahren, so daß ihre Angehörigen für sich und ihre Familien überhaupt keine Zeit mehr haben; daß diese Kapelle auch einmal einen Ausflug machen will und einer anderen Kapelle die Teilnahme am Wiesenfest absagen muß, weil sie an den wichtigeren Termin gebunden ist, kann nicht als unkameradschaftlich ausgelegt werden!

Das Thema „Bezirksfahne“ löste einen etwas unverständlichen Beschluß aus, da beschlossen wurde, die Mittel für eine solche müßte der Bezirk, d. h. die Bezirkshauptmannschaft zusammen mit der Bezirksstadt, tragen. Auch sollte eine Resolution gefaßt werden, wonach das Land Tirol aufgefordert werden sollte, genügend Mittel zur Erhaltung und Förderung der Landmusikkapellen auszugeben, u. zw. wesentlich mehr, als bis jetzt dafür getan worden sei, sonst „hören wir auf zu spielen“! Ein treffendes Gegenbeispiel brachte der Vertreter der Tobadiller Musikkapelle. Er sagte, daß sich die Kapellen nicht untätig auf fremde Hilfe verlassen dürften, sondern sich selbst helfen müßten. Die Tobadiller Gemeinde gebe der Musikkapelle zwar die Mittel zur Anschaffung neuer Instrumente, aber die Musikanten hätten sich freiwillig verpflichtet, der Gemeinde dafür Fronschichten zu leisten. Im übrigen berichteten einige Vertreter, daß sie anstandslos eine kleine finanzielle Unterstützung seitens des Landesverbandes erhalten hätten. Unseres Erachtens wird es in erster Linie Sache der betreffenden Musikkapelle sein müssen, vorwärtszukommen, und dann im Interesse derjenigen Gemeinde liegen, eine gute Musikkapelle zu besitzen.

Es wurde auch angeregt, einen Terminkalender für die einzelnen Feste der Musikkapellen vorzulegen, damit nicht Doppelveranstaltungen in Nachbarorten vorkommen. Die Rieder Vertreter gaben bekannt, daß sie zu Pfingsten 1956 ihren neuen Musikpavillon einweihen und hiezu recht viele Musikkapellen einladen würden.

Wenn die Versammlung hin und wieder ziemlich laut verlief, so trennte man sich schließlich doch in kameradschaftlichem Geiste, womit wieder einmal mehr bewiesen wurde, daß Musikanten einen Anlaß brauchen, um sich „zusammenzustreiten“ . . . h. w.

Ein Denkmal für Hannes Schneider

Wie es am Arlberg Tradition ist, fand sich am 22. Oktober zum jährlichen Treffen des SCA. eine große Zahl von Mitgliedern aus allen Arlbergorten, aber auch aus dem weiteren Österreich und angrenzenden Ländern in St. Anton ein. Klubobmann Rudi Matt gedachte in seinen Begrüßungsworten vor allem der im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder, unter denen sich der Ehrenobmann und mit dem Klub wie kein anderer verbundene Hannes Schneider befand.

Der SCA verfolgte mit regem Interesse das Geschehen auf dem internationalen Skisportfeld, seine Arbeit galt sowohl der Förderung der Jugend und der Schaffung einer gesunden Breitenbasis, aus der heraus seine der Weltklasse angehörenden Rennläufer wie auch die leistungsfähige zweite Kategorie die Farben des Landes und der engeren Arlberger Heimat mit Erfolg vertreten konnten, aber auch den touristischen Interessen. Die Rennläufer des Arlbergs haben im Winter 1954/55 sehr gute Erfolge errungen. Der Jahresbericht konnte von den Slalomsiegen Toni Spieß' in Kitzbühel, bei der Montblanc-Woche und in Morzine, von den ausgezeichneten Leistungen Othmar Schneiders und Martin Strolz', die stets in vorderster Reihe standen, berichten. Die Arlberger haben sich aber auch in Übersee hervorragend geschlagen, besonders Martin Strolz placierte sich in den USA mit mehreren ersten Plätzen. Die Österreichischen und Tiroler Meisterschaften waren so gut wie jene von Vorarlberg Beweise des guten Könnens der Klubfahrer, während die Jugendrennen des Klubs, die FIS-Jugendbewerbe in Igls und die Veranstaltungen in Lienz und St. Johann den Arlberger Nach-



A. T. T. = Ecker

Wird ein Kraftfahrzeug stillgelegt,

so ist zu beachten:

1. Der Zulassungsschein und das Kennzeichen sind bei der Zulassungsbehörde zu deponieren mit dem Bemerkung, daß die Deponierung nur vorübergehend, d. i. höchstens für die Dauer von 6 Monaten, erfolgt.

2. Die Zulassungsbehörde bestätigt auf der Steuerkarte der Kfz.-Steuer die Zurücklegung des Kennzeichens und folgt eine diesbezügliche Bestätigung für die Haftpflichtversicherung aus. Da bekanntlich die Steuerpflicht mit dem ersten Tag eines Kalendermonats beginnt, empfiehlt es sich, die Zurücklegung des Kennzeichens vor dem 1. eines Monats und nicht unmittelbar nach Monatsbeginn durchzuführen.

3. Wenn die Deponierung des Kennzeichens bei der Zulassungsbehörde drei volle Monate überschreitet, nimmt die Versicherungsgesellschaft eine Prämienrückvergütung für die nachfolgenden vollen Monate durch Gutschrift auf laufende Rechnung vor. (Z. B.: Die Kennzeichendeponierung erfolgt am 20. November 1955, das Fahrzeug wird am 25. März 1956 wieder in Betrieb genommen. Die Prämie wird daher für einen Monat gutgeschrieben. — Die Deponierung erfolgt am 25. 11. 1955, das Fahrzeug wird am 20. 3. 1956 in Betrieb genommen. Da das Fahrzeug nicht einen vollen vierten Monat stillgelegt war, erfolgt keine Prämiegutschrift.) Der abgeschlossene Haftpflichtversicherungsvertrag (Polizze) verlängert sich automatisch um die Dauer der Prämiegutschrift. Die Versicherungsgesellschaft berechnet bei dieser eine Manipulationsgebühr von S 10.- (Kräder) bzw. S 20.- (Pkw.).

wuchs mit Karl Schranz, Ernst Falch, Toni Marth, und wie sie alle heißen, in jeder Beziehung in den Fußstapfen der Alten sahen. Der SCA hielt im März seine Jugendmeisterschaft ab, aus der G. Nennung und die junge Jahn als Meister 1955 hervorgingen. Der Zürser Riesenslalom, der als internationale Frühlingveranstaltung auch heuer seine Anziehungskraft bewies, ging mit sehr guter Beschickung vonstatten. Infolge der früheren Termine der Olympiade in Cortina wäre die Einfügung des Intern. Arlberg-Rennens, das vor einigen Jahren vom SCA für die kandaharlosen Jahre geplant wurde, in den Terminkalender auch heuer nicht möglich gewesen. Der Klub wird aber außer seinen Jugendrennen wiederum am 8. April seinen traditionellen Riesenslalom ausschreiben.

Die Neuwahl des Ausschusses ergab wiederum die Bestellung von Rudi Matt als Obmann, während als stellvertretender Obmann Ernst Scardarasy gewählt wurde. Alle anderen Funktionen wurden von den bisher bewährten Kräften wieder übernommen; zum Ortsvertreter in Zürs wurde Richard Strolz einstimmig ernannt.

Einem alten Brauch im SCA folgend, trafen sich die Träger des Goldenen Sportabzeichens schon vor Beginn der Versammlung, um über neue Ehrungen zu beraten. Es wurde das Goldene Sportabzeichen an Albert Mathies, Zürs, verliehen, einem der verdienstvollen Pioniere des Arlberger Skilaufs. Ferner erhielt das Goldene Abzeichen die mehrmalige Kandaharsiegerin Lady Selkirk-Barker. Das Silberne Sportabzeichen wurde an 27 sportlich verdiente und mit dem Arlberg seit Jahren besonders verbundene Mitglieder verteilt, unter denen sich auch Mr. und Mrs. Cornelius Starr, sowie Mr. Hermann Kiaer aus

New York befinden. Das Abzeichen für 50 jährige Mitgliedschaft konnte Dr. Hans Lunkenbein aus Rottach empfangen; an 18 Mitglieder wurde das Abzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft verteilt.

Der Klub gedenkt — er knüpft hier an ein bereits in internem Kreis gefaßtes Vorhaben an —, für den verstorbenen Hannes Schneider eine bleibende Erinnerungsstätte zu schaffen, da auch der Nachwelt und den Jungen immer wieder vor Augen gehalten werden soll, daß es das Wirken dieses Mannes war, der den Skisport bei uns so groß werden ließ, des Skilaufes, der letzten Endes die Wirtschaft in ungeahnter Weise zu befruchten begann. Kommerzialrat Walter Schuler ergänzte die Abschiedsworte des Obmannes mit einem nochmaligen Blick auf das Leben dieses verdienten Arlbergers. lgm.



Aus dem Kulturleben

Florenz

Mit ganz großen Erwartungen sahen die zahlreich erschienenen Zuhörer diesem Vortrage von Dr. Decker entgegen und man kann gleich feststellen, daß niemand den Saal enttäuscht verließ, daß jeder irgendwie auf seine Rechnung kam, ob es ihm vielleicht auch nur an schönen Lichtbildern lag, ob er sich an der form- und tonvollendeten Vortragsweise begeisterte oder ob ihm tatsächlich daran gelegen war, mit der kulturellen Größe dieser geheimnisvollen Stadt vertraut zu werden. Letzteres ist dem Vortragenden sehr überzeugend gelungen, und man muß schon sagen, daß er uns durch seine Darlegungen stellenweise überraschte. Um diese Überraschung zu verringern, schilderte er uns den Renaissancemenschen dieser Stadt, dem es nur um Gier und Macht ging, der selbst die größten Söhne der Stadt wie Dante und Michelangelo aus den Mauern wies und vielen anderen die Ausübung ihrer Kunst so erschwerte, daß die Florentiner schließlich in anderen Städten und Ländern zu hoher Geltung kamen, während das, was uns an edler Kunst der Stadt gezeigt wurde, von stadtfremden, oft von landfremden Künstlern stammt. Gewiß waren es Vorfahren jener Menschen, die heute dieses Blumenwunder einer Stadt eben dieses Wunders beraubten, um aus Gründen des Fremdenverkehrs Platz für parkende Autos zu schaffen, ohne zu bedenken, daß es bald keine parkenden Autos geben wird, wenn die Stadt ihrer Sehenswürdigkeiten beraubt wird. Daß sie durch diese und gleichartige Maßnahmen die Einheit und die Schönheit, sowie ganz besonders den künstlerischen Wert einbüßt, ging auch aus den weiteren Ausführungen klar hervor, obwohl dieser vornehme Mensch und stille Privatgelehrte sich vor einem rücksichtslosen Wort der Kritik scheute und manchen Kitsch nicht beim Namen nannte. Dennoch klangen seine Schlußworte, die nochmals die große Bedeutung, den künstlerischen Wert und die Schönheiten der Stadt hervorhoben, schon sehr nach einem — Nachruf.

In den Zuhörern bildete sich aber schon während des Vortrages die Erkenntnis, daß jeder, der Florenz sehen und richtig kennenlernen will, zuerst den Vortrag Dr. Deckers hören muß.

Volkshochschule Landeck

Vortrag. Professor Dr. Karl Fink, Innsbruck, spricht am Freitag, den 11. November, 20 Uhr, im Vereinshaus-Saal über das Thema „Erlebtes Ägypten“. Von wertvollen Farbbildern unterstützt, führt uns Prof. Fink durch

die fünftausendjährige Kultur dieses Landes. Er spricht zuerst von „Pyramiden und Tempeln“ und führt uns damit in jene besondere Blüte der ägyptischen Kultur ein, die von aller Welt in ihren auffallendsten Vertretern, den Pyramiden und der Sphinx, bewundert wird. Er zeigt sie uns aber nicht als schönes Ansichtskartenmotiv von Gizeh, sondern er führt uns näher an sie heran, läßt uns die geistigen Grundlagen jener fernen Kultur erkennen und fügt sie sozusagen in das Bild der Nillandschaft ein. Im zweiten Teil zeigt er uns unter dem Titel „Vom Minarett zum Hochhaus“ die zweite Blütezeit dieses Landes, die mit der Einbeziehung Ägyptens in den mohammedanischen Bereich beginnt. Während ein großer Teil der Bevölkerung der Segnungen unserer Zivilisation noch nicht teilhaftig geworden ist und in Schlammhütten vegetiert, entstehen knapp daneben amerikanisch anmutende Hochhausviertel, die uns nebenbei auch beweisen, daß Ägypten gerade jetzt einer dritten Blütezeit entgegenzugehen scheint, über deren Art und Ziel uns hier die Augen geöffnet werden.

Voranzeige. Am Dienstag, den 22. November, spricht Dr. Decker unter den gleichen Bedingungen (20 Uhr, Vereinshausaal, freiwillige Spenden) über „Die Farbenwunder des Gardasees“. Die Hörer der Kurse 9, 10, 11, 12 (Zeichnen, Malen, Modellieren, Fotografieren, Kunst und Literatur) werden auf diesen Vortrag aufmerksam gemacht.

Verkehrsunfälle. Als am Sonntagmittag nach 12 Uhr ein deutscher Pkw. durch Breithaslach (Tösens) fuhr, zweigte der Hilfsarbeiter Alois Plangger aus Tösens mit seinem Fahrrad aus einer Ausfahrt in die Bundesstraße ein. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß und Plangger wurde auf die Straße geschleudert; er erlitt eine Gehirnerschütterung, eine Verletzung am linken Ohr und einen Bluterguß über der linken Schläfengegend. Nach ärztlicher Hilfeleistung durch Sprengelarzt Dr. Hechenberger, Prutz, wurde Plangger ins Krankenhaus Zams eingewiesen. - Am gleichen Tage kam eine deutsche Beiwagenmaschine auf der Fahrt von St. Christoph nach St. Anton in der Nähe des Gasthauses „Waldhäusl“ wegen Vereisung der Straße ins Rutschen und stieß mit einem entgegenkommenden Pkw. aus St. Christoph zusammen. Durch den Zusammenstoß fing die Beiwagenmaschine Feuer und brannte aus, während der Pkw. einen Sachschaden von etwa S 5000.- erlitt. - Nach 9 Uhr abends fuhr am Allerheiligentage ein in Pians wohnhafter Vertreter einer Zamsener Firma mit seinem Pkw. im Weiler Gurnau bei Landeck aus ungeklärter Ursache auf einen Betonsockel auf, wobei sich der Pkw. mehrmals überschlug und mit den Rädern nach oben liegenblieb. Drei im Pkw. mitfahrende Personen wurden leicht verletzt.

Sterbefall. Es starb in Zams am 28. Okt. der Werkmeister i. R. Othmar Wohlmann, Landeck, Fischerstr. 32, 76 Jahre alt.

Trauung. Es heirateten in Landeck am 28. Okt. der Vertragsbedienstete Josef Tangl, Perjenerweg 13, und die Serviererin Maria Gisela Strolz aus Warth (Vlbg.). - Herzl. Glückwunsch!

Fundausweis: 1 Seiden-Kopftuch, 1 Maniküretäschchen, 1 Damen-Regenschirm und 1 Rosenkranz.

Schwarzes Kreuz. Bei der auch heuer am Friedhof in Landeck durchgeführten Sammlung zur Erhaltung der Kriegsgräber ist der schöne Betrag von S 1.189.07 eingegangen. Herzlichen Dank dafür!

S P O R T

Das letzte Schlagerspiel dieses Herbstes

auf Landecker Boden findet am kommenden Sonntag zwischen dem SV. Landeck und dem SV. Wörgl, den beiden Tabellennachbarn, statt. Der Ausgang dieser Begegnung wird von großer Wichtigkeit für die Entwicklung der Frühjahrsmeisterschaft der Landesliga sein, so daß ein spannender Kampf zu erwarten ist. Anstoß 14.30 Uhr, Vorspiel (SVL-Reserve - Donau-Chemie) 13 Uhr.

Der Skiklub Landeck ersucht seine Mitglieder nochmals, sich an diesem Sonntag (6. Nov.) bei Arbeiten zur Verbesserung der Thial-Abfahrtsstrecke zu beteiligen. Treffpunkt: 8 Uhr, Gasthof „Sonne“; Werkzeuge (Schaufeln und Pickeln) mitnehmen!

Voranzeige: Samstag, 12. Nov., Hotel „Schwarzer Adler“, Unterhaltungsabend mit Tanz. Z

Kath. Bildungswerk. Am Dienstag, den 8. November, 20 Uhr, spricht im Vereinshaus P. Chrysostomus Niklasch O.F.M. über das Thema „Was geht den Christen das Alte Testament an?“ Das Kath. Bildungswerk ladet zum Besuch dieses aktuellen Vortrags freundlich ein.

Evang. Gottesdienst: Am Sonntag, 6. Nov., 10 Uhr, in der Schülerheimkapelle der Hauptschule evang. Gottesdienst zum Reformationsfest mit Heiligem Abendmahl.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 6. 11.: 23. Sonntag n. Pfingsten, Kommunionsonntag d. Männer, Caritassonntag m. Opfer f. d. Caritas - 6 Uhr hl. Messe f. Margareth Unterhuber u. Josef Weisbacher, 7 Uhr Männermesse f. d. Ärzte, 8.30 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Pfarrgem. u. Libera am Kriegerdenkmal, 11 Uhr hl. Messe f. Verwandtsch. Stöhr; 17 Uhr Segenandacht. Montag, 7. 11., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr Jahresm. f. Maria Stadlwieser, hl. Messe f. Theres Wittwer, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef u. Amalia Plattner, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Zeins; 17 Uhr Seelenrosenkranz.

Dienstag, 8. 11., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr Jahresm. f. Armand Schieferer, 7.15 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe z. E. d. hl. Antonius, 8 Uhr hl. Messe f. Fr. Dr. Rosa Pezzei; 17 Uhr Seelenrosenkranz.

Mittwoch, 9. 11.: Weihe d. Erlöserkirche in Rom - 6 Uhr hl. Messe f. Engelbert Marth, 7 Uhr in Bruggen hl. Messe f. Stifter u. Wohltäter, 7.15 Uhr hl. Messe f. Agnes Sturm, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen; 17 Uhr letzter Seelenrosenkr.

Donnerstag, 10. 11.: Hl. Andreas Avellinus - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe als Jahresm. f. Josef Stadlwieser, hier hl. Messe f. d. † d. Fam. Herfert, 7.15 Uhr hl. Messe f. Anna u. Anton Graber, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Spiß.

Freitag, 11. 11.: Hl. Martinus, Bischof - 6 Uhr hl. Messen f. Maria u. Sebastian Gisler u. f. Hermann Staggl, 7.15 Uhr hl. Messe f. Philomena Marth, 8 Uhr hl. Messe f. d. † d. Fam. Jüttner.

Samstag, 12. 11.: Hl. Martinus, Papst - 6 Uhr hl. Messe f. d. † d. Fam. Pindur u. n. Mg. Lang f. Josefa Kne-ringer, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. A., 8 Uhr Jahresm. f. Anna Heidenberger; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 7. 11., 20 Uhr, Männerrunde.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 6. 11. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Z. Steinfeld, Perjen, Kirchenstr. 1, Tel. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 5. u. 6. 11. 55: Ruf 210/424

1 großer oder 2 kleine leere R Ä U M E

von ruhiger Mieterin dringend gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia bekanntgeben.

Speisezimmer kaukasisch-Nuß, Vollbau S 6500.-

wegen Platzmangels zu verkaufen.

Auskunft Buchhandlung J. GRISSEMAN, Landeck

DANKSAGUNG

Allen Verwandten und Bekannten, die meinem liebsten Mann, Herrn

Alfons Schimpföbl

Maurer u. Postangestellter in Landeck

das letzte Geleite gaben, sage ich herzlich „Vergelts Gott!“ Besonders danke ich der Direktion und Gewerkschaft Innsbruck, sowie auch der Postgarage Landeck und dem Hochw. Herrn Pfarrer. Besonders der Frau Kößler für die viele Mühe ein recht herzliches „Vergelts Gott!“ Auch danke ich für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Stanz, am 24. Oktober 1955.

Maria Schimpföbl u. Kinder

U K W - Radio-Apparate

in großer Auswahl
7-Röhren-Apparate ab

S 999.-

BEQUEME TEILZAHLUNGEN

RADIO-REPARATUR-WERKSTÄTTE

Elektr. Raumheizgeräte

in allen Größen und Qualitäten lagernd.



RADIO-U. ELEKTROHAUS-FERNSEHEN

ING. EGON LENFELD

Landeck, Telefon 437

Pächter: **ING. KARL WEIGEL**

Wir bringen die größte
MANTELAUSWAHL
 Kinder-, Backfisch- u. Damen-
 mäntel
 auch pelzgefüttert.

**MODENHAUS
 HUBER**

5000.- SCHILLING
 demjenigen, der mir eine Wohnung zu annehmbarem
 Preise in Landeck vermietet.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

*Die Arbeiter und Angestellten
 der*

FA. ALOIS LANDERER
Baugeschäft in Pians

*danken hiemit ihrem sehr verehrten Chef für
 den schönen und unvergeßlichen
 Betriebsausflug nach
 Meran.*

SONDERANGEBOT Gassenschank

Ribisel-Rot- u. Weißweine sowie 50%iger Obstner-
 Eigenbau zu äußerst günstigen Preisen:

Ribisel rot, 1 l	S 10.-
bei Abnahme von 10 l	S 8.-
Ribisel weiß	S 15.-
bei Abnahme von 10 l	S 12.-
Obstner	S 35.-
bei Abnahme von 5 l	S 30.-

SOLANGE DER VORRAT REICHT

KARL GRABER
Gasthof „Sonne“, Landeck

Nähmaschinen
 Deutsche u. Schweizer Fabrikate
 Eintausch alter Maschinen
 Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erierstr. 17

Lichtspiele Landeck

Zwanzig Männer und eine Frau segeln ins große Abenteuer:

Giganten des Meeres
 (Unternehmen Xarifa)
 Der Farbfilm der großen Wunder mit Hans und Lotte Hass.
Freitag, 4. Nov. um 8 Uhr Jugendfrei
Samstag, 5. Nov. um 5 und 8 Uhr

Ein neuer Fernandel-Film, u. zw. über das Kapitel:

Meine Frau betrügt mich
Sonntag, 6. Nov. um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 7. Nov. um 8 Uhr Jugendverbot

Zwei Gattenmörder suchen einen Ausweg aus ihrer Schuld,
 aber ihre Liebe hat nur kurzen Bestand:

Nächte in LISSABON
 Mit Françoise Arnoul, Daniel Gelin, Trevor Howard u. a.
Dienstag, 8. Nov. um 8 Uhr Jugendverbot

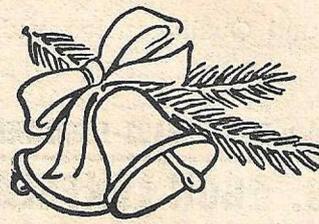
Ein Blick hinter die Kulissen internat. Polizeiarbeit:

Dieser Mann ist gefährlich
 Mit Eddie Constantine, Grégoire Aslan, Vera Normann u. a.
Mittwoch, 9. Nov. um 8 Uhr Jugendverbot
Donnerstag, 10. Nov. um 8 Uhr

Voranzeige **Wenn der weiße Flieder wieder blüht**
 ab 11. Nov.

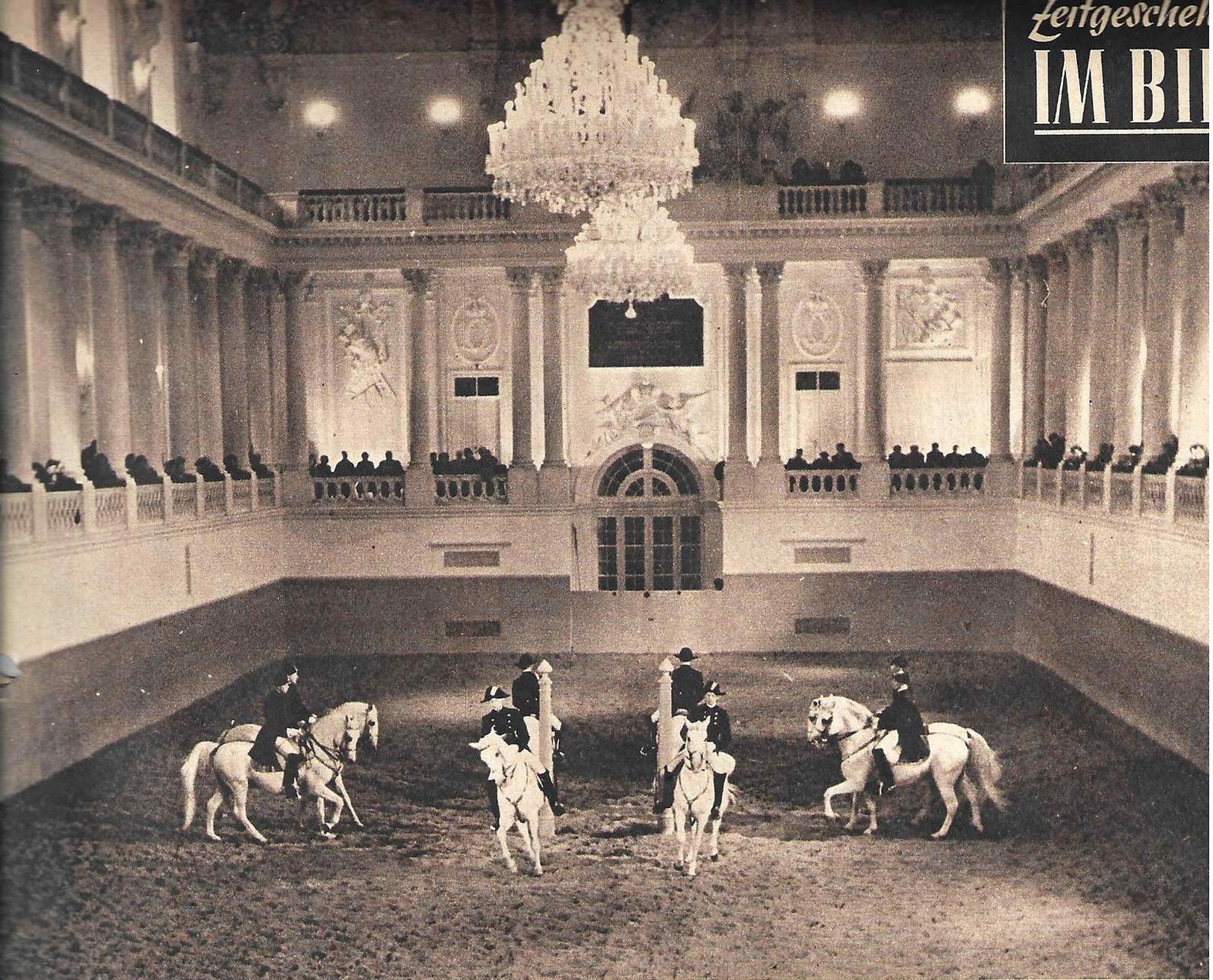
DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTSGESCHENK — NUR EIN

Theresienthaler **WÄSCHEKORB!**



Wenn Sie ein passendes Geschenk für Ihre Frau, Braut, Tochter oder Schwester
 suchen, dann kann dies nur ein Wäschekorb von der bekannten Theresienthaler
 Baumwollspinnerei sein.
 Wäschekörbe sind in 10 verschiedenen Körben lieferbar, zahlbar in 10 Monats-
 raten mit nur 10% Anzahlung.
 Um eine verlässliche Lieferung bis Weihnachten zu gewährleisten, bitte ich Sie,
 die Bestellung schon in den nächsten Tagen in meinem Geschäft aufzugeben.

HANS SOMMER **TEXTILWAREN ■ MASSCHNEIDEREI**
 LANDECK - Malsersstraße



IN IHR WIENER STAMMHAUS ZURÜCKGEKEHRT ist die Spanische Hofreitschule. Der ersten Festvorstellung wohnten die Bundesregierung und das diplomatische Korps bei.



VIEL ARBEIT steht den Einwohnern von Norwalk bevor, die Hauptleidtragende der letzten Überschwemmungen im US-Staate Connecticut sind. Von ihrem geschäftigen Frachtbahnhof blieb nach dem Fallen des Wassers nur mehr ein Trümmerfeld und unterwaschene Geleise übrig.

VORSICHTIGER OPTIMISMUS ist die Devise der „Großen Drei“ (Dulles, Pinay und MacMillan), für die Genfer Außenministerkonferenz. Eisenhower sieht das Treffen als Prüfstein für den im Juli geborenen „Geist von Genf“ an. >





Kleine Atomlaboratorien wurden in den Physiksälen vieler Schulen in den USA eingerichtet. Hier beweist der Lehrer seinen Schülern mit Hilfe eines Geigerzählers die Ablenkung der von einer radioaktiven Substanz (im Fläschchen) ausgesandten Alpha- und Betastrahlen in einem Magnetfeld.

MIT DEM ATOM AUF DU UND DU

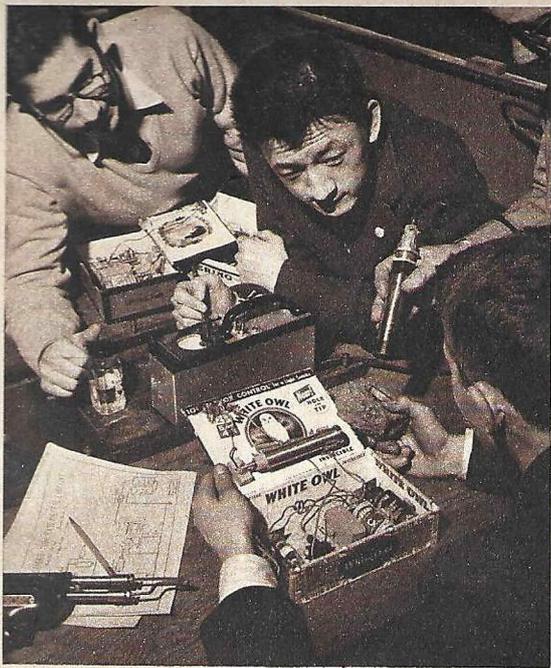
Die Weltvorräte an fossilen Brennstoffen, wie Kohle, Erdöl und Erdgas, werden in den kommenden Jahrzehnten trotz intensiver Explorationsarbeiten langsam abnehmen, so daß die Welt gezwungen wird, den ständig wachsenden Energiebedarf in steigendem Maß durch Nutzung der Atomkraft zu decken. Die amerikanischen Schulen tragen diesem Umstand Rechnung, wenn sie der Kernphysik und der Anwendung der Atomkraft auf anderen Wissensgebieten bereits im Lehrplan der Mittelschulen breiten Raum geben. Unsere Bilder, die in der Erasmus Hall, einer öffentlichen Mittelschule in New York, aufgenommen wurden, zeigen, mit welcher Begeisterung Jungen und Mädchen ihre Atomstudien betreiben, die ihnen später in einer ständig wachsenden Zahl von Berufen zugehen werden.



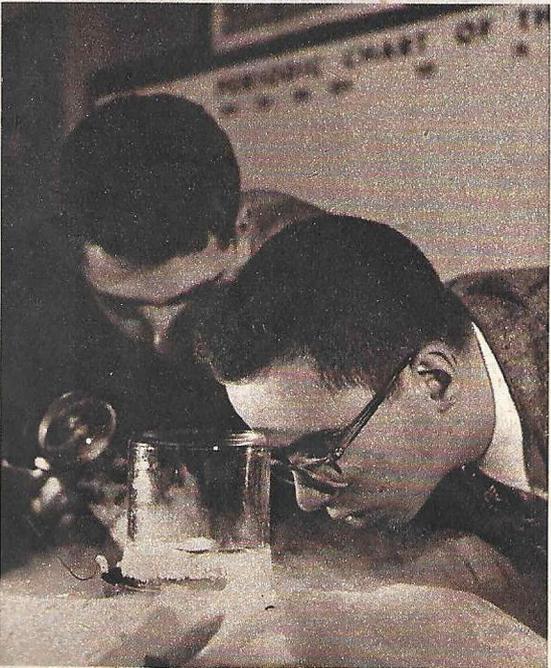
Viel Spaß macht den Schülern die Suche nach einem leicht zu findenden Strahlungsmessgerät in der Rocktasche.



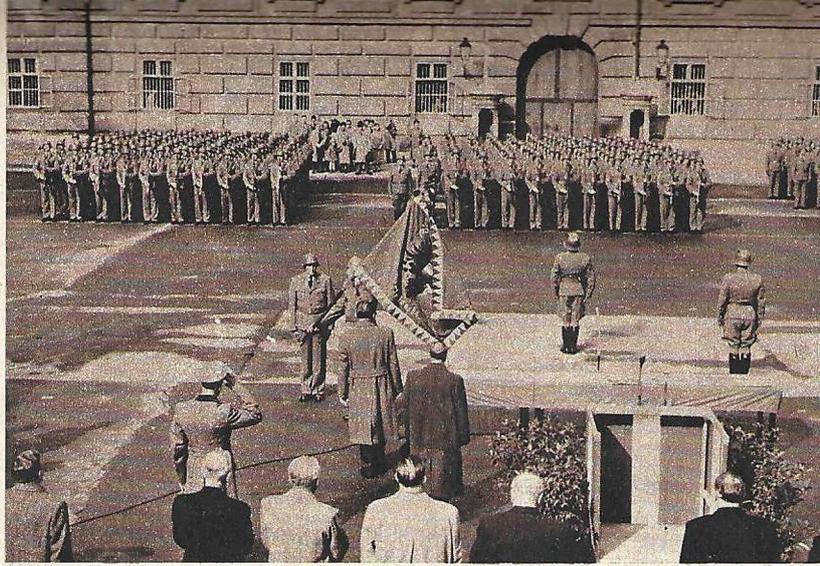
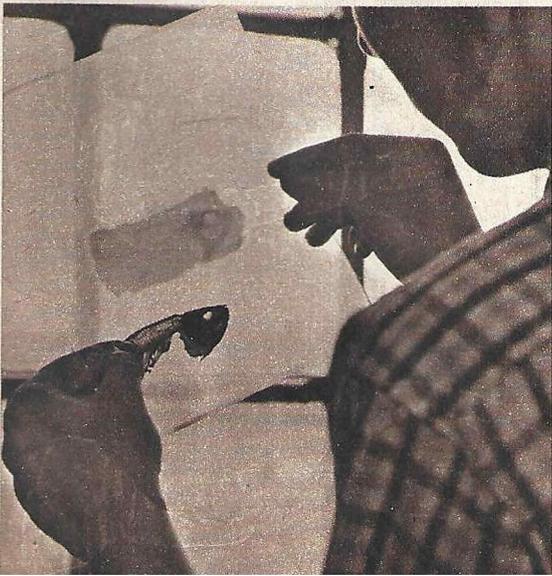
Die notwendige Vorbereitung für die Aufnahme der Substanz wird durch die Verbindung zusetzen (C) dann das „Selbstporträt“ eines Stück unbelichteter



Zur Leidenschaft wird bei manchen Schülern das Basteln von Geigerzählern. Oft sind sie einfach in einer Zigarrenkiste eingebaut, zuweilen aber ist die Ausführung ganz fachmännisch (Mitte).



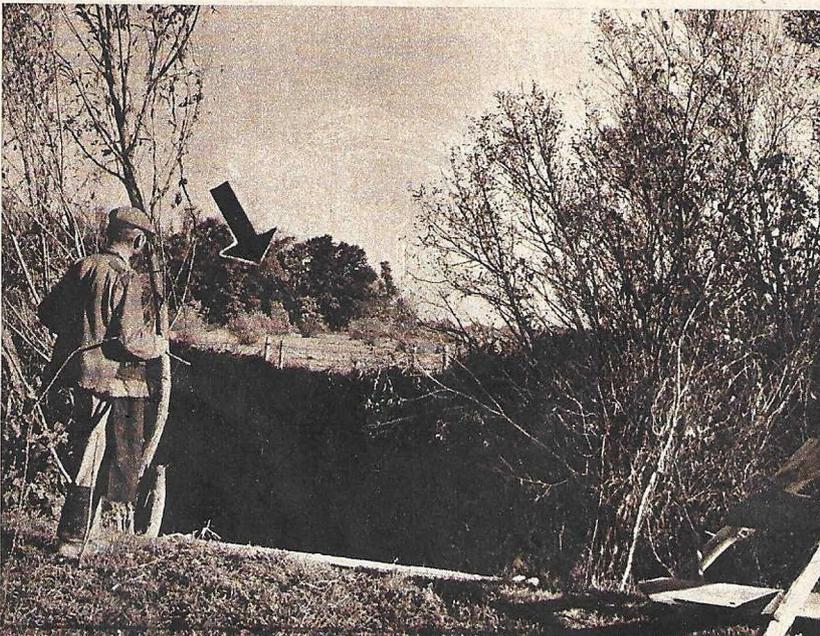
Was frühere Generationen in den ersten Semestern auf der Hochschule lernten, wissen jetzt bereits Gymnasiasten. Mit einer selbstgebauten Nebelkammer macht sich hier ein Schüler die Teilchenstrahlen sichtbar.



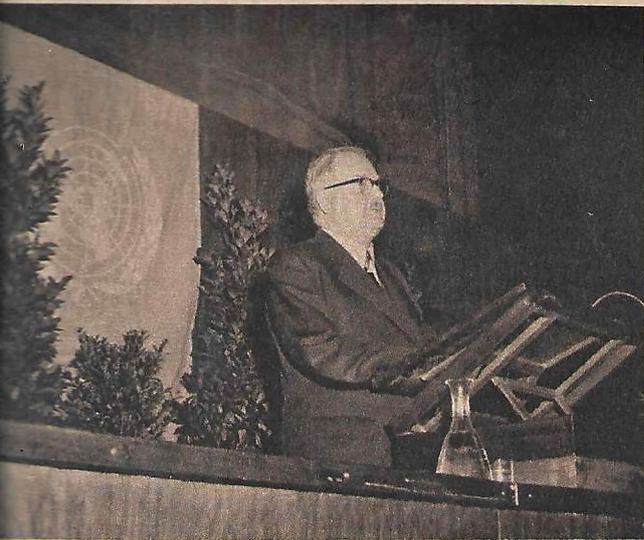
Eine neue Fahne erhielt die Zollwache, die auf eine 125jährige ruhmvolle Vergangenheit zurückblickt, aus den Händen von Professor Kamitz. Der Minister erinnerte dabei an die großen Schäden, die der Volkswirtschaft in den letzten 10 Jahren entstanden, als die Tätigkeit der Zollwache streckenweise behindert war.



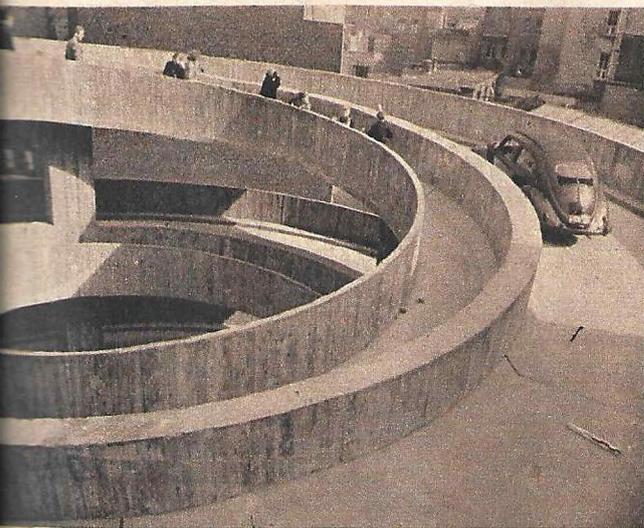
Alte Schlüssel werden in Holland gesammelt und an Gießereien verkauft. Der Erlös kommt dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen zugute. Hier übergibt Prof. Brugmans, der Vorsitzende der holländischen Europa-Bewegung (links), Vertretern des Flüchtlingshilfswerks der UN den ersten Schlüsselbund.



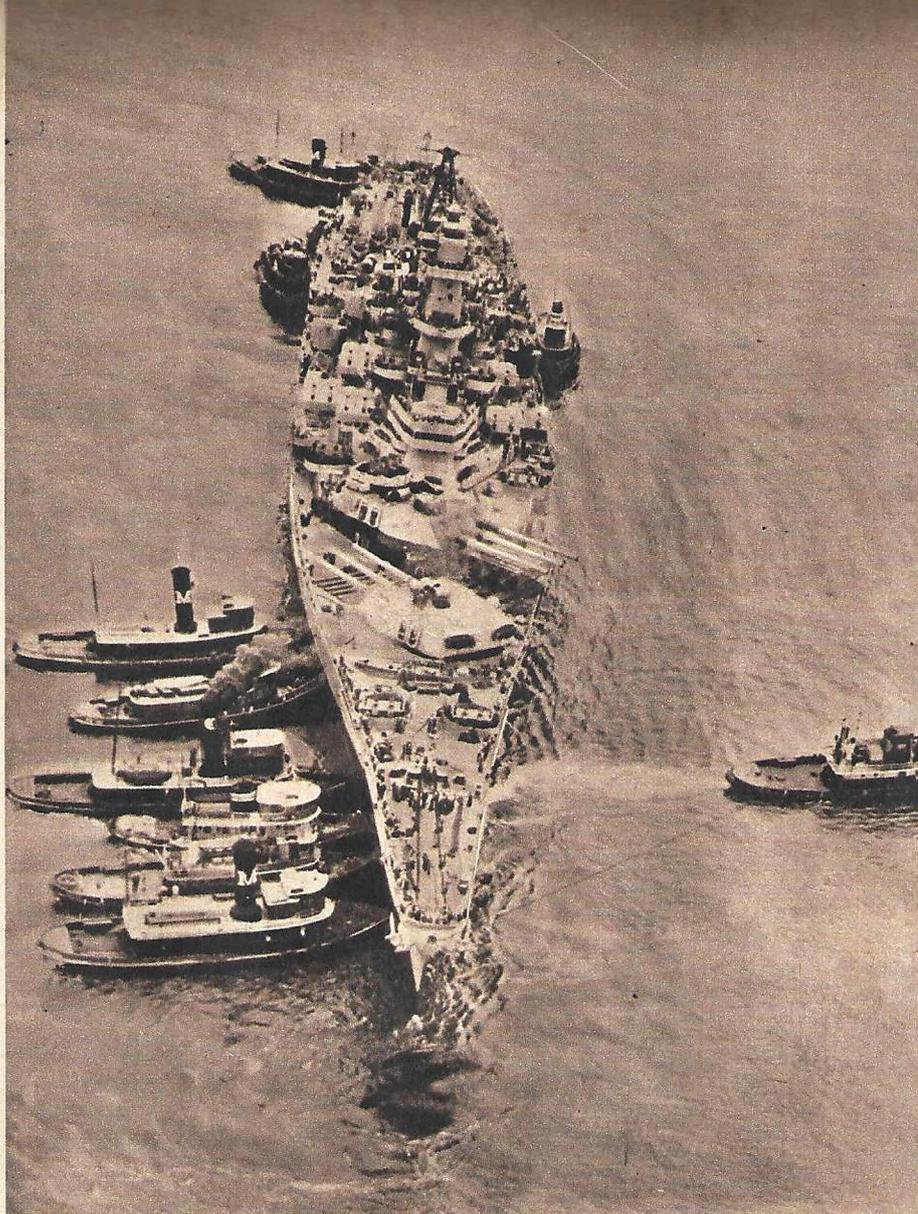
Über die Pinka, die bei Luising im Bezirk Güssing die Staatsgrenze bildet, kamen vor kurzem acht bewaffnete Ungarn nach Österreich, um nach einem Flüchtling zu suchen. Unser Bild zeigt im Vordergrund das Flußbett der Pinka, dahinter den ungarischen Stacheldraht und einen der zahlreichen Wachtürme (Pfeil). Die österreichische Regierung wurde wegen dieses Vorfalles in Budapest vorstellig.



„Wir warten bescheiden, doch unseres Werts bewußt, bis uns das Tor zu den Vereinten Nationen aufgetan wird“, erklärte Kanzler Raab im Auditorium Maximum der Wiener Universität anlässlich des 10. Jahrestages der UNO. In seiner Rede stellte der Kanzler unter anderem fest, daß die UN im vergangenen Jahrzehnt den Großteil ihrer Aufgaben bewältigt haben.



Eine Wendeltreppe für Autos führt auf den Parkplatz, der auf dem Dach eines Aachener Kaufhauses für motorisierte Kunden eingerichtet wurde. Der erste Abstellraum dieser Art in Deutschland bietet 90 Kraftwagen Platz.



Auf eine Schlammbank aufgelaufen war vor New York die „Wisconsin“. 10 Schleppern gelang es, das Schlachtschiff, das sich auf dem Weg zur Generalüberholung in der Marinewerft Brooklyn befand, wieder flott zu machen.



Einpacken ließ sich I. K. Kozuilia, der Chef der sowjetischen Wohnbauexperten, die derzeit die USA bereisen, ein Exemplar dieses vorfabrizierten Eigenheims, das er in San Bruno, Kalifornien, sah. Das zerlegte Haus und die komplette Einrichtung sollen nach Moskau gesandt werden.



Ein schlechter „Schirmherr“ war die schottische Korporal seiner Regimentsinhaber. Er hielt das Regendach wie sonst sein Gewehr und ließ Prinzessin Margaret im Regen gehen.

Es wird **ZEIT**, die Ofenfrage zu prüfen!

Zum Saisonbeginn bietet sich die beste Gelegenheit, alle bewährten und führenden Modelle zu besichtigen.

Lieferung sowie fachmännische Montage der jeweiligen Rauchrohre erfolgt kostenlos.

Spenglerei, Haus- und Küchengeräte

HANS MATHOY, LANDECK PERJEN, OBERE FELDGASSE 4
TELEPHON 222

Denken Sie daran:

SKISCHUHE, LEDERBEKLEIDUNG,
LEDERHANDSCHUHE

preisgünstig und erstklassig bei

Josef Alois Probst Landeck
GERBEREI u. LEDERHANDLUNG, Ruf 467

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlerslr. 17

Graues Kuhkalb v. Herdbuchkuh zu verkaufen.

FRANZ WALCH, Landeck-Bruggen

Die GRITZNER Freiarm-Koffernähmaschine

mit elektr. Antrieb Type-FZK, ist im Wesen die gleiche Maschine wie die Gritzner, Type VZK. Sie hat lediglich einen Freiarm, der das Strümpfestopfen ermöglicht, mit dem man in jeden Ärmel kommt, mit dem man auch rund nähen kann, und vor allem braucht man damit nicht zu treten. Sie arbeitet elektrisch. Sie ist leicht transportabel, braucht fast keinen Platz und bietet Ihnen alles, was eine Möbelmaschine zu bieten hat. Eine Vorführung und ein Versuch werden Sie begeistern. Preise untenan, einschließlich Transportkoffer und kompl. Zubehör.

Preise der GRITZNER elektr. Koffernähmaschine Type FZK

Kassapreis	4800.—
oder bei einer Anzahlung von	800.—
u. 12 Mon.-Raten à	373.34
oder 24 Mon.-Raten à	206.67



Fabriks-Vertretung:

R. Fimberger

LANDECK - RUF 513



Die Unterzeichneten möchten es nicht versäumen, auf diesem Wege Herrn Direktor **KARL BUCHER** für sein persönliches Entgegenkommen zu danken, daß er sie kürzlich, anlässlich ihres 25 jähr. Arbeitsjubiläums bei der Textil A. G. Landeck, zu einer eintägigen Fahrt in die Schweiz einlud, sie in seinem Wagen selbst lenkte und äußerst liebenswürdig bewirtete.

Carpentari Engelbert

Gringinger Karl

Glatz Helene

Kurz Friedrich

DIE NEUE



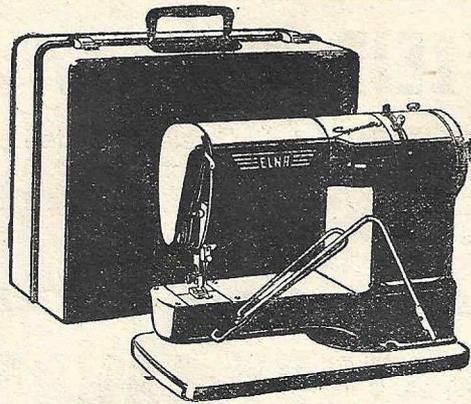
DIE VOLLKOMMENSTE
HAUSHALT-NÄHMASCHINE
DER WELT

Preis S 4880.- 5 Jahre Garantie
EINSCHULUNG KOSTENLOS

Bezirksvertretung für LANDECK

FRANZ AUER
MASCHINENHANDLUNG

Landeck - Ruf 520



KUPON

Gegen Einsendung dieses Kupons erhalten Sie kostenlos
den neuesten ELNA-Prospekt

Name:

Adresse:

Alle Nähmaschinen-Garne

erhältlich bei

R. Fimberger, Landeck

Ein preiswertes Rezept!

Beleben Sie Ihre Kleidung durch
ein fesches Bluserl oder einen
hübschen Pullover.



Musikinstrumente aller Art, von
der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Damen-Wintermäntel

DAMEN-

Strickwesten und Pullover
Kleider, Kostüme und Röcke
Unterwäsche Marke „BENGER“, „HAUTANA“ und „ELASTISANA“

HERREN-

Strickwesten, Pullover und Strümpfe
Hemden Marke „GLORIETTE“ und „SIR“
Unterwäsche Marke „BENGER“ und „ELASTISANA“

SCHUHE-

Mode-, Strapaz- und Pelzschuhe für Herren, Damen und Kinder

KLEIDERHAUS *Grafl,* LANDECK
DAMEN-ABTEILUNG